

Protokoll der Vorstandssitzung vom 14. Mai 2007

Datum/Ort: 14.05.2007, 18.45–20.30 Uhr Tamedia, Presseclub, Zürich
Anwesend: Colette Gradwohl, Daniel Weber, René Lüchinger, Peter Rothenbühler, Béat Grossenbacher, Res Strehle (Präsident), Fritz Spring (Protokoll)
Entschuldigt: Catherine Duttweiler, Ruedi Matter
Traktanden:
1. Neukonstituierung Vorstand
2. Wahl eines Vertreters/Vertreterin in den Stiftungsrat des Presserates
3. Presserat/Stand der Beitrittsverhandlungen mit den Verlegern
4. Code of Conduct: Weiteres Vorgehen
5. Herbstevent 08
6. Varia

Neukonstituierung Vorstand

Neu wird der Vorstand folgendermassen konstituiert: Vizepräsident: Peter Rothenbühler, Kassier: René Lüchinger, Aktuarin: Catherine Duttweiler, Online: Daniel Weber, Weiterbildung: Colette Gradwohl.

Wahl eines Vertreters/Vertreterin in den Stiftungsrat des Presserates

Béat Grossenbacher wird als Vertreter der CR in den Stiftungsrat des Presserates gewählt.

Presserat/Stand der Beitrittsverhandlungen

Die Delegationen haben sich vorläufig geeinigt, siehe dazu auch die Zusammenfassung der provisorischen Verhandlungsergebnisse.

Res Strehle findet das Papier ein gutes Verhandlungsresultat, das jetzt in die Vernehmlassung geht. Ob allerdings die Verhandlungspartner dieser Lösung zustimmen werden ist noch höchst ungewiss. Für die Abstimmung am 28. November im Stiftungsrat braucht es eine 2/3 Mehrheit. Für eine Annahme sind 8 Ja-Stimmen erforderlich. 6-Ja-Stimmen sollten mit Hilfe der Stiftungsräte der CR und des SSM zusammenkommen. Prohibitiv bis unmöglich sieht die Situation bei comedia und impressum aus, sie wollen weiterhin einen Beitritt der Verleger mit GAV-Verhandlungen verknüpfen. Falls von comedia und impressum keine weiteren Stimmen kommen, würde der Verlegerbeitritt scheitern.

Res könnte sich vorstellen, dass man den Gewerkschaften Hausverträge anstelle eines GAV vorschlagen könnte, die wie im Falle der tamedia weiter gehen als ein GAV. Aus diesem Grunde sollten die Vertreter der grösseren Verlagshäusersondieren, ob es die Möglichkeit von Hausverträgen gibt.

Termin: nächste Sitzung
René Lüchinger: Jean Frey-Handelszeitung
Daniel Weber: NZZ
Peter Rothenbühler: Edipresse
Fritz Spring: Ringier

Code of Conduct

Heftige Diskussion um den CoC. Res fände es gut, wenn der CoC zusammen mit dem Verband Schweizer Presse vermehrt in den Vordergrund gestellt wird. Seien es einzelne Verlage oder einzelne Titel. Réne findet den CoC ein gutes Papier, die Realität jedoch sieht anders aus. Zudem was nützt das Commitment der Verleger, wenn die Verlagsleiter sich darüber hinwegsetzen, weil vor allem ja auch die Kasse stimmen muss. Es mache keinen Sinn diesen CoC zu veröffentlichen.

Peter: Gute PR-Aktion der Medien, könnte als Label funktionieren, allerdings sollten nur extreme Fälle angeprangert werden. Und: Bei Uhren, Autos, Reisen und Kosmetika ist der CoC nicht einzuhalten. Er würde den CoC als PR-Instrument verwenden.

Beat würde den CoC unterschreiben.

Daniel: Nur eine PR-Rakete genügt nicht, Sanktionen wären nötig (Presserat?)

Der Vorstand einigt sich auf eine weitere Sondierung bei den grossen Verlagshäusern. Die Vertreter von Edipresse, Ringier, Tamedia und NZZ kontaktieren ihre zuständigen Chefs ob der CoC von den Verlegern unterstützt wird. Bei einem Ja könnte man auf die einzelnen Verlagsleiter zugehen. Ziel bis Herbst wissen wir, wer von den Verlagen mitmacht. Res kontaktiert zudem den VSP.

Herbstevent

Geplant ist eine Veranstaltung zu den Gratiszeitungen. Mögliche Gäste wie Sacha Widgorowits, Birger Magnus von Schibstedt und Theo Bouchat, Edipresse werden von Res kontaktiert. Termin im September. Die Veranstaltung findet in Zürich statt.

Varia

Béat Grossenbacher möchte vermehrt Westschweizer in der CR und einen Anlass in der Westschweiz um die CR bekannter zu machen. Er macht nochmals einen Aussand um Kollegen zu werben. Der Vorstand einigt sich darauf, den Frühjahrsevent 08 im ersten Amtsjahr von Peter Rothenbühler in der Westschweiz abzuhalten.

Nächste Sitzung findet im Radiostudio Bern statt.

Termin: Montag, 25.6., 18.30 Uhr.

Termine

Die nächste Sitzung findet vor der GV als gemeinsames Mittagessen statt.
(23.3.07 im Hotel Bellevue, Bern, 12.15 Uhr)

Anhang

Provisorische Vereinbarung

Journalistinnen und Journalisten können den in der „Erklärung der Rechte“ vorausgesetzten Kollektivvertrag nicht über eine Beschwerde beim Presserat einfordern. Die Parteien bekennen sich jedoch ausdrücklich zum Prinzip der Sozialpartnerschaft, insbesondere zur überindividuellen Regelung der Arbeitsverhältnisse. Die Verlegerinnen und Verleger und SRG SSR idée suisse respektieren dabei die Koalitionsfreiheit und anerkennen das Recht auf Kollektivvertragsverhandlungen.

Künftige Zusammensetzung des Stiftungsrats / Finanzierung

Der Stiftungsrat der Stiftung „Schweizer Presserat“ würde vorübergehend von bisher 12 auf neu 18 Sitze vergrössert. Die Aufteilung unter den Trägern ist wie folgt vorgesehen:

Impressum: 4 Sitze; Commedia: 2 Sitze; SSM: 3 Sitze; Verein «Konferenz der Chefredaktoren»: 3 Sitze; Schweizer Presse/Presse Suisse/Stampa Svizzera: 3 Sitze; SRG SSR idée suisse: 3 Sitze

Zusätzlich zu den Beiträgen der bisherigen Trägerverbände von CHF 144'000.00/Jahr sollen Schweizer Presse und die SRG SSR idée suisse der Stiftung «Schweizer Presserat» ab dem Jahr 2008 eine jährliche Zuwendung von je CHF 36'000.00 leisten. Hinzu kommt eine einmalige Zuwendung an das Stiftungskapital von je CHF 60'000.00. Schweizer Presse empfiehlt seinen Mitgliedern zudem, die Stiftung Schweizer Presserat zusätzlich individuell finanziell zu unterstützen.

Erweiterung der Wählbarkeitsvoraussetzungen für den Presserat

Der Schweizer Presserat soll weiterhin aus 21 Mitgliedern, davon 6 Publikumsvertreter/innen bestehen. Wie die Berufsjournalistinnen und –journalisten wäre neu auch wählbar, wer sonstwie in der Medienbranche in erheblichem Umfang publizistisch tätig ist.

Weitere wichtige Punkte der provisorischen Vereinbarung

Die neuen Träger sollen darauf hinwirken, dass die Redaktionen das Publikum über Stellungnahmen des Presserates orientieren, die das eigene Medium betreffen und mindestens eine kurze Zusammenfassung der sie betreffenden Stellungnahmen veröffentlichen.

Schweizer Presse soll seinen Mitgliedern und die SRG SSR idée suisse ihren Unternehmenseinheiten empfehlen, die Rechte und Pflichten der Redaktionen in Redaktionsstatuten oder vergleichbaren Grundlagenpapieren festzuhalten und darin auch die ethische Verbindlichkeit des Journalistenkodex zu verankern.

Conférence des rédactrices et rédacteurs en chef

Konferenz der ChefredaktorInnen

Conferenza del capi redattori

Schweizer Presse und die SRG SSR idée suisse wirken im Rahmen ihrer Möglichkeiten darauf hin, dass die berufsethischen Normen der «Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten» und die Praxis des Presserates fester Bestandteil der Aus- und Weiterbildung werden. Betroffen ist das Curriculum der betrieblichen und überbetrieblichen Berufsbildung (Journalistenschulen, Fachhochschulen, Universitäten). Miteinbezogen werden weitere in den Medienunternehmen wirkende Arbeitnehmer/innen (wie die Verlagskader).

Weitere Auskunft:

Guido Blumer, Vorsitz Departement Ethik Schweizer Presse. Tel. 052 / 212 61 21

Martin Künzi, Sekretär Stiftung „Schweizer Presserat“. Tel. 033 / 823 12 62